

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931**

130 (11.5.1931) Sport Turnen Spiel

# Sport Zuerne Spiel

Montag, den 11. Mai 1931

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

176. Jahrgang. Nr. 130

## Favoritensiege in der Fußballmeisterschaft.

### Sport in Kürze.

Beim ersten internationalen Leichtathletikfest in München, das dem Andenken des im Kriege gefallenen deutschen Weltrekordlers Hanns Braun gewidmet war, wurden am Sonntag im Stadion fesselnde Kämpfe abgewickelt. In glänzender Form zeigten sich die ungarischen Athleten, dagegen enttäuschten die Italiener. Bemerkenswert ist die Doppelniederlage des deutschen Weltrekordmannes Hirscheb-Allenstein, der sowohl in seiner Domäne, dem Kugelstoßen, als auch im Diskuswerfen sich jedesmal mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Der Süddeutsche hatte jedoch noch nicht genügend trainiert; außer Konkurrenz blieb er die Kugel genau 15 Meter weit. In hervorragender Form ist Helmuth Henia, der über 100 Meter in der glänzenden Zeit von 10,5 Sekunden seine Gegner einfach liegen ließ.

Das erste klassische Rennen der neuen Saison, das Gentlerennen in Hoppegarten, brachte in Abwesenheit des Derbyfavoriten Sporn einen Sieg der Grabsgerin Siegel über Reichswehr und Adrienne. Im Chamantrennen siegte Graf Holani mit Kopf über Kadro.

In der Zwischenrunde um die Handballmeisterschaft der D.F. trafen sich am Sonntag die Frauenmannschaften der T.G. Berlin und die deutsche Meisterin von Vorwärts Breslau. Erwartungsgemäß siegte vor 1500 Zuschauern Vorwärts Breslau mit 3:1. Im Männerpiel besahen die Berliner den Spiel um und fertigten die Breslauer recht gut 8:3 (3:2) ab.

Bei ungünstigen Wetterverhältnissen konnten die österreichischen Tennismeisterschaften am Samstag nur teilweise fortgesetzt werden, trotz dem wurde auf der Wiener Praterplätzen sehr gutes Tennis gezeigt. Einen großen deutschen Erfolg gab es erwartungsgemäß im Damen Einzel, wo Lily Kuhm über die Österreicherin, Fräulein Hoff, 6:4, 6:2 die Meisterschaft errang. Im Herrenboppel gab es eine Sensation, da es den Spanier Monso-Maier gelang, das französische Paar Gobet-Merlin im Endkampf 6:4, 5:7, 6:4, 6:1 abzufertigen.

In Köln-Mödenkirchen begannen die internationalen Wettkämpfe der Berufsspieler. Nichts desto trotz schlug den Franzosen Lamillon 5:7, 6:1, 6:4 und der Engländer Burke besiegte Mühlmann-Dresden nach heftigem Kampf 6:8, 8:6, 8:6.

Das erste Zusammentreffen von William Tilden mit seinem Landsmann, dem Weltmeister der Tennisprofis Wingen Richards fand am Samstag im Newport Madison Square Garden statt. Tilden besiegte Richards in vier Sätzen 5:7, 6:0, 6:1, 6:3.

In den ersten drei Spielen der Zwischenrunde um den Davis-Pokal sind die Entscheidungen gefallen. In Helsingfors siegte Ägypten im Gesamtergebnis mit 4:1 über Finnland und wird als nächster Gegner Japan gegenüberstellen. Die Japaner haben sich ihren Sieg ebenfalls schon gesichert, sie führen in Agram gegen Zugos bereits mit 3:0. Auch England hat sich in Brüssel für die nächste Runde durchgespielt, denn in Brüssel steht der Kampf bereits 3:0 zugunsten der Briten.

Am 22. Male wurde am Sonntag die Targa Florio, Italiens größtes Automobilrennen, als jährliche nationale Angelegenheit entschieden. Nach jahrelanger Unterbrechung wurde der Wettbewerb auf der großen Rundstrecke auf Sizilien in vier Runden = 584 Kilometer ausgetragen. Erster wurde Napolari auf Alfa Romeo in 9,00,26 vor seinem Stallgefährten Borgacchini und dem Vorjahrsieger Barzi auf Bugatti.

Durch den Österreichischen Motorradverband kam am Sonntag bei gutem Wetter und starker Anteilnahme des Publikums zum neunten Male das österreichische Tourist Trophy in der Nähe von Wien zum Austrag. Simpson, Bodson und Wullas starteten nicht. In der 1/2-Liter-Klasse überholte der Wiener N.E.M.-Fahrer Kunz keinen der anderen Fahrer und beendete das Rennen vor dem Start weg fahrend mit der schnellsten Zeit des Tages von 3:06:42, (99,320 Stdm.) für die 280,4 Kilometer lange Strecke.



Die Deutschlandfahrer unterwegs.

Nach der 6. Etappe der Deutschland-Rundfahrt führt im Länderklassement: Deutschland mit 150,36,18 Stunden vor Frankreich 151,06,17. Gemischte Mannschaft 151,20,03, Belgien 151,53,33, Schweiz 152,08,27, Italien 152,35,24. Im Einzelklassement führt der Deutsche Rege vor Thierbach, Franz und Stöpel.

### Fußball vom Sonntag.

#### Vorrunde zur deutschen Meisterschaft:

- Sp.Bg. Leipzig—Sp.Bg. Fürth 0:3 (0:1).
- WfV. Bielefeld—Hertha B.S.C. Berlin 2:5 (1:1).
- WfV. Königsberg—Dresdener S.C. 1:8 (0:2).
- Veitshen 09—Hamburger S.B. 0:2 (0:0).
- Tennisbor. Berlin—WfV. Viegeln 6:1 (5:0).
- Holstein-Kiel—Prussia Saarländ 3:2 (0:2).

Die Meisterschafts-Endspiele des Deutschen Fußballbundes begannen am Sonntag mit sechs Spielen der Vorrunde. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die Ergebnisse den Erwartungen entsprechen. Nicht mehr im Rennen sind die Vertreter des Baltischen und Südostdeutschen. Demobilisierte der Baltische Meister, Prussia Saarländ, Königsberg, tapfer zur Wehr setzte und bis zur Pause 2:0 in Front lag, mußte er Holstein-Kiel mit 3:2 den Sieg überlassen. — Der WfV. Königsberg hatte beim mitteldeutschen Meister Dresden Sportklub nicht viel zu bestellen. Die Hofmann-Elf siegte eindrucksvoll 8:1 (2:0). — Tennis Borussia schlug in Berlin den weitest südostdeutschen Vertreter WfV. Viegeln 6:1 (5:0). Der deutsche Meister und Titelverteidiger Hertha B.S.C. feierte in Dortmund einen sicheren Sieg über den WfV. Bielefeld 5:2 (1:1). Der Süddeutsche Meister Spielvereinigung Fürth gewann in Leipzig gegen die dortige Spielvereinigung nur 3:0 (0:1) und auch der südostdeutsche Meister Veitshen 09 unterlag gegen den Hamburger Sportverein nur knapp 0:2 (0:0).

#### Süddeutschland:

- Eintracht Frankfurt—Vormatia Worms 2:1 (1:1).
- Union Böckingen—Bayern München 3:4 (2:1).
- F.S. Firmasens—S.B. Waldhof 2:2 (2:2).
- S.B. 1890 München—Phönix Ludwigshafen 3:3 (3:1) n. Verl.

Der Sonntag brachte im süddeutschen Fußball endlich die Entscheidung. Eintracht Frankfurt gewann sehr knapp auf eigenem Gelände gegen Vormatia Worms, wodurch sie den zweiten Platz gegen ihren hartnäckigen Rivalen Bayern München behauptet hat. Die Münchener selbst hatten auf dem heißen Böckinger Gelände ihre Mühe, um sich nicht die Eventualchancen bei einem Punktverlust der Eintracht zu verschätzen. Mit dem knappen 4:3-Sieg der Bayern gelang dies zwar, aber da die Eintracht den gewünschten Punktverlust nicht erlitt, mußten die Bayernhoffnungen auf die nächste Saison zurückgestellt werden. Das dritte Spiel der Meisterrunde, das in Firmasens der F.C. und S.B. Waldhof-Mannheim bestritten, brachte bei beiderseits nicht gerade überzeugenden Leistungen ein 2:2-Unentschieden. Firmasens hat sich damit vor Vormatia geschoben, Waldhof dürfte der eine Punkt ebenfalls genügen, um bei einem wahrscheinlichen Verlust des S.B. in Fürth vor diesem den vierten Platz zu belegen.

Der dritte süddeutsche Teilnehmer an den D.F.B.-Endspielen ist Phönix Ludwigshafen geworden, das im Mannheimer Stadion in heroischem Kampf eine 3:1-Führung der Münchener überholte und in der zweiten 15-Minuten-Verlängerung das 3:3 nicht nur halten konnte, sondern bei dauernder Überlegenheit nur durch die massierte Münchener Verteidigung um einen verdienten Sieg kam. Beide Klubs wollten zwar, wie man hörte, die Entscheidung um den dritten Platz in einem neuerlichen Spiel in München suchen, der D.F.B. bestimmte aber Phönix Ludwigshafen durch Entscheidung zum Süddeutschen Dritten.

In den beiden Trostrunden fand eines bzw. kein Spiel statt, das ein Spiel, das S.B. Mainz gegen Adlers Stuttgart verlor, hat auf die Tabellenstellung keinen Einfluss.

## Das neue Spielsystem.

Der Vorschlag des Verbandes-Vorstandes angenommen.

Bei der Tagung des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes in Stuttgart konnte die Debatte über die Spielsystemfrage schon in den ersten Abendstunden des Samstags mit dem Ergebnis abgeschlossen werden, daß der Vorschlag des Verbandes-Vorstandes fast einstimmig zur Annahme kam. Das Spielsystem im süddeutschen Fußball wird für die nächsten drei Jahre wie folgt aussehen:

Die Zahl der Bezirksliga-Vereine im Verband wird auf 80 erhöht. In vier Bezirken zu je zwei Gruppen spielen in jeder Gruppe 10 Bezirksliga-Vereine. Aus jeder Gruppe nehmen die beiden Ersten an den Verbands-Schlusspielen teil, die in zwei Abteilungen zu je acht Vereinen ausgetragen werden. Die beiden Abteilungsieger der Schlusspiele sind die beiden ersten Vertreter des Verbandes für die Endkämpfe um die Deutsche Meisterschaft. Außerdem tragen sie in einem Entscheidungsspiel den Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft aus. Die beiden Zweiten der Abteilungen spielen zusammen mit dem Pokalsieger um die dritte Vertreterstelle des Verbandes, wobei das Los bestimmt, welche Vereine zuerst gegeneinander spielen.

In diesem Jahr steigen in jeder Gruppe die beiden besten Kreisligavereine 9. und 10. Bezirksligavererein auf. Der seitherige Abteilungslandrat (Tabelleleiter der Bezirksliga) trägt um den Verbleib in der Bezirksliga ein Entscheidungsspiel mit dem drittbesten Kreisligavererein aus. In Zukunft steigen dann jährlich zwei Vereine auf und zwei ab. Die Zahl der

Kreisliga-Vereine wird in jedem Kreis auf 12 erhöht.

In der Gruppe Main spielen in der kommenden Saison elf Bezirksligavereine, da der vor den Toren Frankfurts ansässige VfL. Neuenburg endlich der Gruppe Main zugeteilt worden ist. Die Gruppe Hessen, der Neuenburg bislang angehörte, wird im Ausgange mit dem Bezirk Rhein/Saar entsprechend aufgefällt.

Bei den Verbands-Schlusspielen soll die Zuteilung der Bezirke zu den Abteilungen turnusgemäß wechseln. D. h. in einem Jahre spielt in der ersten Abteilung Bayern mit Württemberg/Baden und Rhein/Saar mit Main/Hessen, während im nächsten Jahre Bayern mit Main/Hessen und Württemberg/Baden mit Rhein/Saar spielen. Da in dieser Weise drei Variationen möglich sind, so wurde die Gültigkeit des neuen Spielsystems aus drei Jahre festgelegt.

Neu eingerichtet werden die Pokalspiele, deren Austragungsmodus aber erst noch genau festgelegt werden soll. Der Pokalsieger hat die Möglichkeit, durch Entscheidungsspiele mit den Abteilungsmeistern der Schlusspiele dritter süddeutscher Vertreter für die Endkämpfe um die Deutsche Meisterschaft zu werden. Der Verband erhält wie bisher 25 Proz. der Einnahmen aus den Endspielen der Abteilungen und 10 Prozent der Einnahmen aus den Pokalspielen.

Wie das Abstimmungsresultat zeigt, kam dieser in einigen Punkten abgeänderte Vorschlag des Verbandes-Vorstandes den Wünschen der Vereine in ihrer Gesamtheit am meisten entgegen.

Das 11. Wiesbadener Automobilturnier nahm am Samstag mit einer Deutschen Sternfahrt, einer Kreis- und Unerfahrt und einer Plattenfahrt seinen Beginn. Von den insgesamt 90 Teilnehmern trafen 69 in der vorgeschriebenen Zeit in Wiesbaden ein. Die Fahrten verliefen ohne jeden Zwischenfall.

Der Deutsche Touren-Automobil-Club (Verbandsmitglied des Automobilklubs von Deutschland), der zu Beginn des Jahres 1930 mit dem Sitz in Frankfurt am Main gegründet wurde, hat seinen Namen in Deutscher Automobil-Sport-Klub e. V. geändert.

Am Sonntag trugen die Kunstturnvereinigungen der Gauen Schwarzwald und Breisgau in Neustadt einen Kunstturnwettkampf aus, den die Schwarzwälder dank besserer Epizenturner knapp mit 498:475½ Punkten für sich entscheiden konnten.

Der erste Kampf des F.C. Birmingham auf deutschem Boden hatte am Samstag in Berlin nur knapp 5000 Zuschauer angelockt. Die englischen Berufsspieler traten gegen eine tombinierte Mannschaft von Preußen-Viktoria Berlin an und gewannen den Kampf knapp 2:1 (0:1).

### Die Zwischenrunde.

#### Phönix Ludwigshafen in den Endspielen.

Wir erfahren, daß nach dem unentschiedenen Ausgang des Entscheidungsspiels in Mannheim der Spielanspruch des Deutschen Fußballbundes durch das Los Süddeutschen Dritten erfüllt hat. Ludwigshafen soll am Samstag fuhrtag im Mannheimer Stadion gegen den westdeutschen Dritten, Weidacher Spielverein, zum Vorrundenspiel um die Deutsche Meisterschaft antreten. Ein weiteres Vorrundenspiel findet an diesem Tage im Düsseldorf-Rhein Stadion zwischen Eintracht Frankfurt und dem westdeutschen Meister Fortuna Düsseldorf statt.

Die erste Zwischenrunde in der D.F.B.-Meisterschaft wird dann schon drei Tage später, am 17. Mai, durchgeführt. Es sind folgende Paarungen getroffen worden:

- In Berlin Hertha B.S.C. gegen Sp.Bg. Fürth.
- In Frankfurt a. M. Stadion, Eintracht Frankfurt oder Fortuna Düsseldorf gegen Tennis-Vormatia Berlin.
- In Dresden Dresdener S.C. gegen Holstein Kiel.
- In Hamburg Hamburger S.B. gegen Phönix Ludwigshafen oder Weidacher Spielverein.

### Privatspiele.

- Frankonia—Gassia Darmstadt-Dieburg 1:1 und 4:3.
- Man muß es den Frankonen lassen, immer wieder versorgen sie das Karlsruher Sportpublikum mit schönen Spielen, finden aber leider wenig Gegenliebe (Wunsch). Die beiden Spiele gegen die Mannschaft aus dem Kreis Starkenburg (Frankfurt—Darmstadt) waren

# Für Raucher: Chlorodont-Zahnpaste

Verlangen Sie nur echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Tube 54 Pf.  
große Tube 90 Pf.

eine sportliche Delikatesse. Die Passanten aus Dieburg hinterließen bei dem Publikum einen glänzenden Eindruck. Dem Fußball, den die Gäste spielten, der in allen Arten gut ausgeprägt war, stand eine ebenbürtige, und gegen Schluß sogar dominierende Frankonia gegenüber, die auf der glänzenden Läufer- und Sturmleitungen dem Gegner die Wage halten konnten. Die Tormächter beider Vereine gaben manches Rabinettstückchen zum Besten und verhielten so eine höhere Torausbeute. Beide Mannschaften zeigten glänzende Gesamtleistungen und am ersten Tag konnte Vogel für Frankonia das Führungstor erzielen, während auf der Gastseite der Halblinke das Aus-

gleichstor schuf. Anschließend an das Spiel fand zu Ehren der Gäste im Frankonienklubhaus ein kleiner Kommerz statt.

Das Spiel am zweiten Tag, welches den gleichen Charakter an Fairness und Schönheit hatte, endigte mit einem Sieg der Frankonia mit 4:3 Toren.

**Germania Durlach—BfB. 2:1.**

BfB. propitierte auch bei diesem Privatspiel junge Kräfte aus. Die Germanen zeigten bei sehr guten Leistungen ein schönes Spiel, dem die Gäste nicht gewachsen waren. Mit 2:1 mußte BfB. die Segel streichen.

**Um den Aufstieg.**

- Gruppe Baden:
  - FC. Singen 04—FC. Rheinfelden 4:5.
  - FC. Mühlburg—FC. Offenburg 2:1.
- Gruppe Württemberg:
  - SV. Feuerbach—FC. Mühlacker 2:2.

**F.C. Mühlburg — F.V. Offenburg 2:1.**

In einem raffigen, nervenpeinlichenden Ringen hat sich Mühlburg die für den Aufstieg wichtigen Punkte gesichert. Der Sieg ist in seiner Höhe mindestens verdient. Daß das Resultat nicht höher ausfallen ist, ist in allererster Linie das Verdienst des brillanten Hüters Künstele, der in aller Nähe und mit verblüffender Sicherheit die todsichersten Sachen unerschütterlich machte. Das Spiel an sich brachte zwei verschiedene Hälften. In der ersten dominierte die Plakette durchweg mit klarem Passspiel und ließ die Gäste nie zur rechten Entfaltung kommen. Im zweiten Kampfabschnitt ließ Mühlburg merklich nach, zeigte hohes Spiel, wodurch die Gäste immer wieder gefährlich wurden.

Mühlburg hat Anstos. Nach anfänglicher Ausgeglichenheit schalt sich eine deutliche Überlegenheit des Plakettehlers heraus. Die gute, schlagendere Verteidigung der Gäste hat bald Gelegenheit, Broden ihres Könnens abzulegen. Ein Bombenschuß Schwörers saß über das Gästegeheule, dem bald darauf ein Schuß Mosers an die Latte folgt. In der 12. Minute wird Moser im Strafraum gelegt. Den von Schwörer getriebenen Straßfuß hält der Hüter. Läßt ihn fallen, schon ist Joram zur Stelle, um das Leder zum Führungstreffer in die Maschen zu setzen. Mühlburg ist auch in der Folge in Front und gibt der Hintermannschaft der Gäste; aus der besonders Künstele herausragt, harte Arbeit

zu verrichten. Nur zwischendurch konnten die Gäste in ausfallsreicher Form, mochte die Verteidigung als Herr der Lage gelten. In der 23. Minute wird Mühlburg ein Strafstoß zugesprochen, den Schwörer mit Hilfe des rechten Offenburgers Verteidigers zum zweiten Treffer in die Maschen setzt. Bald darauf hat sich Moser gut durchgeschafft und verschießt in ausfallsreicher Stellung. In der 37. Minute wird Gruber regelwidrig im Strafraum gelegt. Den Elfmeter schießt Schwörer an die Latte. Bis zur Pause hat noch jeder der Gegner gute Gelegenheiten, doch gelangt keiner Partei etwas Zählbares.

Offenburgs Wiederanstos bringt zunächst verzeiltes Spiel. Bald aber ist Mühlburg im Vorteil und drängt die Gäste in die Verteidigung. Harte Arbeit gibt es hier zu verrichten, um sich der stürmischen Vorstöße des Plakettehlers zu erwehren. Künstele, der Hüter im Offenburgers Beistand, sichert sich oft den stürmischen Beistand des Publikums. In der 57. Minute kommen die Gäste durch Verwandeln eines Eckballs, halbbar, durch Rechtsinnen zum ersten Gegentreffer. Kurze Zeit darauf läßt Schwörer elegant durch, Künstele ist zur Stelle und wehrt in bestechender Weise zur Ecke. In der 84. Minute vergibt Offenburg eine gute Gelegenheit zum Ausgleich. Offenburg hat durch das starke Nachlassen der Mühlburger nun mehr vom Spiel. Mühlburg hat sich auch das hohe Spiel der Gäste anbringen lassen. Nur zwischenzeitlich kommt der Plakettehler noch in gefährliche Tonnage. Offenburg, ohne aber etwas auszurichten. Auch die Gäste, die nochmals eine gute Gelegenheit anlassen, kommen zu keinem weiteren Erfolg mehr und verlassen als Besiegte das Feld. Schiedsrichter Wasser-Reckartum leitete, sehr gut.

**Volkstümliche Jubiläumswettkämpfe auf dem M.T.B.-Platz.**

I. und FC. Ludwigshafen siegt mit 76,5 vor M.T.B. Karlsruhe mit 74,5 Punkten.

Von herrlichem Sonnenschein bestrahlt, prangte der M.T.B.-Platz in schönster Frühlingspracht, als die Mannschaften des I. u. FC. Klub Ludwigshafen, Tdb. Germania Mannheim und des M.T.B. Karlsruhe sowie die Damenstaffeln von FC. Pöhring, FC. Mühlburg und M.T.B. zur Ehrenrunde in die Kampfbahn einrückten. Oberwart Schweinfurt vom M.T.B. entbot den Gästen den Willkommenruß und Dank für die Bereitwilligkeit der Vereine, diese zweite große Jubiläumswettkämpfe zu veranstalten. Die Wettkämpfe selbst übertrafen teilweise die Erwartungen, denn für das erste Auftreten der Volksturner in diesem Jahre müssen die Leistungen als gut bezeichnet werden. Auffallend gut ausgewählt waren die Mannschaften von Ludwigshafen und M.T.B. Karlsruhe, die sich äußerst scharfe Kämpfe lieferten und in der Führung stets wechselten, so daß der Sieger erst mit dem letzten Kampf, dem Stabhochsprung, festgelegt werden konnte. Ein Ausfall war es für M.T.B. Karlsruhe, daß er auf den durch Krankheit verminderten Langhücker und Stabhochspringer Albert verzichten mußte und dadurch sowohl im 3000 Meter-Lauf, als auch in der 3000 Meter-Staffel Punktverluste, die nicht erwartet waren, einstecken mußte. Als Entschädigung aber warteten die Vertreter der Burzlungen mit ganz ausgezeichneten Leistungen auf. Im Weisprung kamen von 6 Wettkämpfern 4 über die 6 Meter-Marke. Nothe stürzte bei seinem besten Sprung nach hinten, trotzdem konnte als gültig 6,40 gemessen werden und nur mit 3 cm geschlagen er sich mit dem 2. Platz begnügen. Die kurze Strecke und die 100 Meter-Staffel waren wie erwartet eine sichere Sache der Ludwigshafener Meisterläufer, während der 3000 Meter-Lauf und der Stabhochsprung die Mannheimer Germanen in vorderer Linie sahen.

- Die Einzelergebnisse lauten:
- 3000 Meter-Lauf: 1. Niebergall, Mannheim 10:27; 2. Lieb, Karlsruhe 10:28; 3. Münzweiler, Ludwigshafen 10:38.
  - Angeltischen: 1. Kullmann, Karlsruhe 12:27; 2. Schuster, Ludwigshafen 11:55; 3. Steigert, Ludwigshafen 11:54.
  - Hochsprung: 1. Nothe, Karlsruhe und Sill, Ludwigshafen, je 1,65; 2. Ufer, Mannheim,

- Schröder, Karlsruhe, Fried, Ludwigshafen, mit je 1,60 Meter; 3. Wiedemann, Mannheim 1,55.
- Schleuderball: 1. Vörcher, Karlsruhe 52,85 Meter; 2. Steigert, Ludwigshafen 51,70 Meter; 3. Schröder, Karlsruhe 51,70 Meter.
- 5mal 1000 Meter-Staffel: 1. Ludwigshafen 8:58,3; 2. Karlsruhe 9:03,2; 3. Mannheim.
- Speerwerfen: 1. Kullmann, 50,17 Meter; 2. Vörcher, Karlsruhe 48,42; 3. Steigert, Ludwigshafen 48,28 Meter.
- 100 Meter-Lauf: 1. Appel, Ludwigshafen 11,2; 2. Alles, Ludwigshafen 11,4; 3. Wiedemann, Mannheim, und Beurer, Karlsruhe 12,2.
- Weisprung: 1. Schuster, Ludwigshafen 6,43; 2. Nothe, Karlsruhe 6,40; 3. Göbbels, Ludwigshafen 6,22; 4. Wiedemann, Mannheim 6,14 Mtr.
- 5mal 100 Meter-Staffel: 1. Ludwigshafen 45,6; 2. Karlsruhe 46,8; 3. Mannheim 47,00.
- Stabhochsprung: 1. Ufer, Mannheim 3 Meter; 2. Vörcher, Karlsruhe 2,90 (frei); 3. Sill, Ludwigshafen 2,90 Meter (berührt).

**Schulungskurs für Vereinspressewarter des Karlsruher Turngaues.**

Am Sonntag, 10. April veranstaltete der Karlsruher Turngau in Mühlburg einen Schulungskurs für Vereinspressewarter. Gaupressewart R. Seidel ließ zunächst in einem einleitenden Referat über „Jahrgang, sein Leben und Wirken“ ein plastisches Bild des Altmeyers der deutschen Turnkunst entstehen. Eine Beiprache über den letzten Preislehrgang eingelassenen Berichte gab Gelegenheit, praktische Hinweise auf die zweckmäßige Ausgestaltung von Vereinsberichten einzuflechten und leitete über zu dem Problem: „Wie bereitet man pressetchnisch eine turnerische Veranstaltung vor.“ Was Gaupressewart Seidel aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen vortrug, wird seine befruchtende Wirkung bei der Teilnahme des Schulungskurses nicht verfehlen zu fördern.

**Gaumeisterchaftsregeln.**

Nachdem die Ausschreibungen in den Bezirken fertiggestellt sind, werden in diesen Tagen, am 10., 11. u. 17. Mai die Meisterschaftskämpfe des Regergaues Baden-Pfalz im Sportheus des Verbandes Karlsruhe. Die Kämpfe erteilte sich in folgende Abteilungen: 1. Lauf Wpshalt mit Gau-Mannschaft und Gau-Kubmeisterchaft. Gemeldet sind: Durlach, Oberhausen, Birmaens, Mutterstadt, Schifferstadt, Frankenthal, Hahlo, Kaiserlautern, Reustadt a. S., Ludwigshafen, Mannheim, Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Weinheim.

Zur Gau-Seniorenmeisterchaft kommen: Frankenthal, Durlach, Mannheim, Weinheim, Heidelberg, und zur Gau-Frauenmeisterchaft die Verbände Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und Karlsruhe.

Im Rahmen dieser Meisterschaften läuft eine neu hergerichtete Asphaltbahn für die Kämpfe um das Sportabzeichen des Deutschen Regergaues. Bis jetzt liegen 50 Meldungen vor. Zu den Kämpfen am 14. und 17. Mai, die jeweils um 10 Uhr vormittags beginnen, ist der Zutritt in die Sporthalle auch Nichtmitgliedern gestattet.

**Kreistag der Schwimmer.**

Medizinalrat Dr. Friedrich-Darmstadt Kreisvorsitzender. — Einschneidende Sparrmaßnahmen.

Am Samstag und Sonntag fanden sich in Karlsruhe, im Hotel „Kovad“, die Führer des süddeutschen Schwimmsports zu einem Kreistag zusammen, der — gemessen an seiner Bedeutung hinsichtlich der Verwaltungsreformen — als einer der wichtigsten seit Bestehen des Kreises V (Süddeutschland) des Deutschen Schwimmverbandes bezeichnet werden muß. Als Hauptpunkt der Tagesordnung stand der Antrag des Gauess Württemberg über Neugestaltung des Gauess V zur Debatte, angeschlossen wurde ihm aus verhandlungstechnischen Gründen die Besprechung der neuen heilumitrittenen Kreisabteilungen.

Nach Ansprechen vom Gauvorsitzenden Avenmarg und Kreisvorsitzenden Friedrich entledigte sich Kreisschwimmwart Vertisch-Frankfurt (M.) seiner Aufgabe. Die neu eingeführten Leistungsklassen haben sich in Süddeutschland, entgegen aller Erwartungen, gut eingeführt und auch bewährt. An internationalen Kämpfen hat der Gau Baden die größten Erfolge zu verzeichnen. So wurde der Länderkampf gegen Elsaß-Lothringen überlegen gewonnen und auch der internationale Städtekampf Karlsruhe gegen Clermont-Ferrand (Südfrankreich) hat einen eindeutigen Beweis von Badens Schwimmsärke gegeben. Mehrfach sind süddeutsche Vereine sowohl in den Damen- wie auch in den Herrenwettbewerben in die „Lifte der Drei Besten“ des DSV aufgerückt, unter ihnen befindet sich auf drei Plätzen „Mepun“ Karlsruhe. Reigel-Göppingen und Jrl. Jordan-Nürnberg konnten sich bei den Deutschen Meisterschaften durch Erlangung des Meistertitels besonders hervorun. Schwarz-Göppingen wurde mit der gleichen Zeit des Siegers Kappen Zweiter. Nach ihm ergibt Schriftführer und Redner Reich-München das Wort. Der Gau Baden hatte 1928 eine Mitgliederzahl von 3531, im laufenden Jahre eine solche von 3617, so daß in Baden eine Zunahme von rund 100 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Kreiswasserballwart Dr. Kuschbaum-München verzeichnet für das Jahr 1930 im Kreis Süddeutschland ein außerordentliches Vorwärtkommen und verwies besonders auf den dritten Platz von München 00

in der Deutschen Wasserballmeisterschaft und auf das Europa-Wasserballturnier 1930 in Nürnberg hin, das in jeder Beziehung ein Erfolg war. Frau Eibl-München registrierte ein mächtiges Vorwärtsgelien der Frauenschwimmerbewegung. Dann folgte als wichtiger Punkt der Tagesordnung der vom Gau Württemberg eingereichte Antrag auf Neugestaltung des Kreises V. Gauvorsitzender Gailer-Göppingen 04 beirundete ausführlich den Antrag seines Gauess. Darauf entspann sich eine lebhaft

Am Sonntag wurden zwei Anträge, darunter einer des Gauess Baden, über die künftige Zusammenfassung der Kreisleitung abgelehnt. In schließlich der Antrag Württembergs angenommen wurde. Einfach gestaltete sich die Abstimmung des Punktes Neuwahlen. Nach der Tagungsleitung für kurze Zeit in andere Hände übergegangen war, wurde Dr. Jrl. Jordan-Jungdeutschland Darmstadt zum 1. Vorsitzenden gewählt und die Herren Vertisch-Frankfurt (M.) (Schwimmwart) und Vertisch-München (Kassier) in ihren alten Ämtern bestätigt. Neu hinzugekommen ist P. B. Bagnern 07 Nürnberg als Schriftführer.

**Badische Schwimmtermine.**

Nach authentischen Meldungen stehen für das Jahr 1931 folgende Termine von Schwimmfesten, darunter zwei internationale Berufsathleten, in Baden fest: 28. Juni in Laßberg (offizielle Bad, Meisterschaften); 12. Juli Badische Meisterschaften in Ulm; 19. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Juli Gaujugenfest in Kastell (inoffiziell); 27. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. September (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Oktober (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. November (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Dezember (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Januar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Februar (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. März (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. April (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Mai (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Juni (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 7. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 8. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 9. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 10. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 11. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 12. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 13. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 14. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 15. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 16. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 17. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 18. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 19. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 20. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 21. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 22. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 23. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 24. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 25. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 26. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 27. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 28. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 29. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 30. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 31. Juli (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 1. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 2. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 3. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 4. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 5. August (offenes Schwimmfest des S.V. Rehl a. M.); 6.

# Carl'sruher Sagblatt

## Unterhaltungsblatt

Montag, den 11. Mai 1931

# Der Teufel an der Wand

### Roman von Albert Otto Rust.

Copyright durch Carl Duncker, Verlag, Berlin.

(4. Fortsetzung.)

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

## Der verlorene Kuckuck.

Ernst Diebing.

Seidens, der Dichter, mußte umgehen — mußte! denn er war die Miene radeemigle freundlich geblieben. Wie immer! Der Umgang machte ihm ja nicht viel Beschwerden, denn er besaß nicht viel, aber etwas, das er hütete, wie ein Heiligum: ein Zylinderhörn aus Grotto'schen Holz, bereitet ihm seit seiner Kindheit. Der Verzichtswilliger hatte das Gefühl empfunden; in dem Moment der Abgang — und der Kuckuck stiehe auf dem Rücken des Monats aus dem Kirschbaumholz.

Was mache ich nun? grübelte Seidens verzweifelt. Wenn meine neue Wirrin diesen unerwünschten Vogel sieht, verweigert sie mir sofort jeden Kredit — und auf den bin ich doch immer angewiesen, wenigstens die ersten drei Monate, bis ich wieder hinausgeworfen werde. ... Was mache ich nun?

Der Verzichtswilliger hatte ihn genannt, den Kuckuck, den Kuckuck, und ihn auf die Folgen aufmerksam gemacht. Seidens war den Beschwerden gegenüber etwas unglücklicher Natur und fürchtete sie. Dennoch mußte er etwas geschehen — aber was? Den Kuckuck abzutreiben und dann war er in der gleichen besten Lage. Er überlegte hin und her, und dann entschloß er sich doch schweren Herzens, den ungeschickten Schmutz abzutreiben und erst wieder anzukommen, wenn das Ergebnis in der neuen Kammer stand. Er tat es sofort, ehe er sich nicht wieder anders besann und den Hut dann verlor. Aber der Kuckuck löste sich nicht so leicht; eine Spur seines Daseins blieb zurück, als ihn die alternde Hand abtrübte.

Seidens verhaute das losbare Papier in seiner Briefschloß, dann zog er um.

Am ersten Tag vermaß er seine Sünde, morgens darauf fiel es ihm wieder ein, ständlich. Er begann sich nicht lange; sofort wollte er ihn wieder antreiben, denn der Verzichtswilliger konnte kommen, dann festste der wichtige, blaue Vogel; die unangenehme Kenntnis des Verlusts.

Zuerst suchte Seidens sorglos, dann wurde er unruhig, drehte die Briefschloß nun und seerte jedes Loch — aber der Kuckuck fand sich nirgendwo! Seidens schloß die Tür und suchte den halben Tag zu vergehen.

Auf der Rückseite klebte der verlorene Kuckuck. Er hatte den lieblichen Vogel in den Umschlag gesteckt, um ihn früher zu bergen — und hatte den Aufmerksamkeitsort vergessen. Seidens war von dem Regen in die Traufe gekommen.

## Käselecke.

Auflösung des Kreuzworträtsels:

F	R	U	E	H	L	I	N	G
B	L	A	R	U	M	L	E	T
L	U	M	E	L	A	L	E	C
S	E	H	N	S	U	C	H	T

Auflösung des Problems:

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen an Haus!“



Auflösung des Bilderrätsels.

(Salzer, Elsa, Dornel, Eingang, Rait, Siegel, Dornelmann.)

Ein oder nicht sein — das ist hier die Frage!

A	D	E	N
D	A	M	E
E	M	M	I
N	E	I	D

Auflösung des Bilderrätsels. Es muß was Wunderbares sein aus Lieben zweier Seelen!

Die Lösung lag in den Buchstaben 4, 2, 3 und 1. Es waren Feld für Feld die Buchstaben in dieser Reihenfolge zu lesen: zuerst der 4. Buchstabe, dann der 2. und so fort. Auflösung des magischen Quadrats:

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

„Nun, so dringend er auch gesprochen hatte, es kam nichts, was als Antwort gebräutet werden konnte, und in diesem Augenblick entfernte sich der Wärter von der Tür und kam näher, um auszuforschen, was er zu tun hatte.“

Und als am Schluss drei Reagenzglaschen in gewählten  
krankenden Zitronen das stinkendste Dampfbild anstimm-  
ten, da erhoben sich alle und wankten dort dem Erreckten und  
dem Concomitanten wie ein Kaktus.  
Der kumpelige Zauber der  
stille trennte die beiden Ökener. Alle Zelle der Eintrich-  
blutigen warren die der vorherigen Stellung herausgeraten.  
Und als das der 8. Saon, unterbreitete 1. Saon in  
den frühen Morgenstunden des 20. November die aus dem Stiel  
anfangende Kalkbeule von Saon begriffte, da bismen sich bei  
Gmünd und engliche Zants einen Saon durch die beifigen  
Stimmen — und da hatte für die Stöberer die stöberische  
stunde geschlagen.  
Am 22. November besichtigte Se. Maj. Subst. Fürst Stille  
von Gmünd an der Straße Saon—Gmünd das Regiment.  
Einer nach der Mitternacht sind die Kompanien zum Ab-  
transport fertig. Aber erst in den frühen Morgenstunden des  
24. November erfolgte die 1. Saon, die drei St.-Saon-  
naganten und der Regimentsstab vom Saonhof Saon, der der  
anderen beiden Saonlinie ab Saonhof stiftete. Noch einmal  
grüßten die Stillerer hinaus, wo sie, von Stiel, einigheit, die  
berühmte Kalkbeule nahen, und konnten schließlich die  
„Führer der Grenzfürer“, in der Richtung von Stiller, nicht  
vergesen, das durch die hohen, himmelstreichenden Säulen des  
wunderbaren Saonerts und durch ihre Seelen gestiegen:

Kampfnuß und Jomortran,  
Wenn an der Seiden Strand,  
Saonbundes Zehringland,  
Zent! Ich an die.  
Militärer Sternenglein,  
Du sollst mein Gode sein,  
Üß! arth! die Seimat mein,  
Sreit ihrem Meer!  
Genden von allerwärts  
Trotz meiner Stoffen Erg:  
Siker der Seinsicht Schwere  
Schrift mich kein Schrift.  
Doch, wie das Derg auch Klug,  
Mißhor! Ich unversagt:  
Srer Goutts Gostt genant,  
Zrad! Hill kein Fremd.

Stoff des Scheins.

Heinz Scharpf.

Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

In und bei Saon.

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

Stoff des Scheins.  
Heinz Scharpf.  
Stoff nicht ist, als er ihr ins Ohr flüstert: „Stillein, darf ich die  
in meinem Stint beinbehalten?“ Zells folgt sie ihm aus Sa-  
lesche der Mensch, in der sich die jungen Mädchen von heute so  
gern erfinden lassen.  
Sonn ist ihr Stint kein Stint, er handelt mit Schweinepied  
und wird in seiner Saone das Schweinepied genannt; aber  
abends in der Saon lebt er ein künstliches Stint. Wenn die  
Mädchen und Mütterliche seines Stierers, die ihm gemächlicher  
ankamen, auch wenn er sich als Kavalier vom Scheitel bis zur  
Zogbe beifigt, hören sie nicht; für sie ist er eine glänzende Er-  
scheinung, wie für ihn ein blühendes Mädchen. Er hat kein  
Schloß; er hat kein Stillergut, hingegen einen prächtigsten Pan-  
del mit Ständerpied, bei dem keine Saone magt dieht.  
Stillein! Ich unversagt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
los ständlich unterhandelt, sie verstehen sich wunderbar. Wenn da  
sche von allem sehr wenig verstehen, sollte es an Saon für  
Stillererhöchtheit. Wenn der eine Zell von Stillerer prüft, ist  
es dem anderen ebenso interressant, wie wenn er sich über Schweine-  
stint ausläßt kann. Und diese Konversation hat Stillerer ge-  
nügt ihnen auch Sonntag.  
So haben sie dann hinaus in die weite Welt in ihrem prächt-  
gen Saon und folgen sich schließlich.  
Da möchte das Stoff bei ihrem Erscheinen jubeln: „Zell, da  
kommen Spring Schweinepieds und Stillerer Stillein! an-  
geschuld und glauben was Wort für noble Schweinepieds an-  
sich, aber wenn die den Stint antun, hört man die Stillerer  
schmeitern, und wenn er hat Stint, hört man die Schweine

# Badische Rundschau.

## Sommertagszug in Rehl

**X. — Rehl, 10. Mai.**  
Anlässlich des „Muttertages“ wurde vom hiesigen Verkehrsverein heute nachmittag der von letzter Kinderwelt jedes Jahr mit großer Begeisterung erwartete Sommertagszug veranstaltet, der auch heute wieder in seiner ganzen Ausprägung einen glänzenden Verlauf nahm. Die diesjährige Zusammenstellung des Zuges überbot in ihrer abwechslungsreichen Farbenpracht und Originalität in vielen Gruppen überraschende Veranschauligungen. Gerade mit Hinblick hierauf muß ein außergewöhnliches und wachsendes Interesse für die Sommertags-Veranstaltung in allen Kreisen der Bevölkerung festgestellt werden, was noch durch den ungeheuren Massenbesuch aus Stadt und Land rechtlich bestätigt wurde. Die musikalische Führung des Sommertagszuges hatte, wie in den Vorjahren, die Stadtpfelle unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Hermann Gerhardt übernommen und mit starker Marschmusik und lebhafter Begleitung der von den zahllosen Kindern gefolgte „Strich-Strich-Strich-Pfeifer“ dem Motto des Zuges „Fröhliche Jugend“ ein glänzendes Bewußtsein verliehen. Für eine ausgezeichnete Organisation und den reibungslosen Verlauf des Zuges gebührt dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Kaufmann Wilhelm Seiler, und seinem unerlässlichen Stabe warmster Dank. Den hundertern von Kindern und Erwachsenen, welche von hiesigen und auswärtigen Firmen für diesen Zweck gestiftet worden waren, Allerlei Belustigungen und Märchen bildeten für die Kinderwelt den willkommenen Abschluß des für sie erinnerungswürdigen Tages.

## Baden-Badener Tanz-Turnier.

**H. Baden-Baden, 10. Mai.** Das diesjährige, von der Städtischen Kurdirektion veranstaltete Turnier um die deutsche Amateur- und Berufstanzmeisterschaft fand gestern und heute im Festsaal des Kurhauses statt und zwar vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum. Kurdirektor von Scheuen leitete gestern abend das Turnier mit einer Begrüßungsansprache ein, in welcher er alle Teilnehmer und auch diejenigen, die zum Zustandekommen der Veranstaltung beigetragen haben, herzlich willkommen hieß. Während des Turniers leitete U. M. die Turnieregeln erläuterte. Hierauf begann das Turnier, dem seitens der Anwesenden lebhaftes Interesse entgegen wurde. Heute nachmittag fand sodann im Festsaal des Kurhauses, wiederum unter zahlreicher Anwesenheit des Publikums, eine Preisverteilung für das geführte Turnier statt. Das Ergebnis der Beratungen des Preisrichterkollegiums war folgendes:

**Internationale Gästeklasse:** 1. Herr Kauter Aöln.—Frl. Pfeiffer-Baden-Baden; 2. Herr Wolfberg-Rodard mit Frau, Zürich; 3. Herr Gäßner—Frl. Helm-Mannheim.

**Amateur-Seniorenklasse:** 1. Herr Kauter—Frl. Giesel, Schwarz-Weiß-Club Berlin; 2. Herr Berner—Frl. Rösch-Pforzheim; 3. Herr Rothmeier mit Frau, Stuttgart.

**Amateur-Sommermeisterschaft:** 1. Herr Schucht—Frl. Bodenbusch-Berlin; 2. Herr Schucht, Weiß-Schwarz-Rajino, München; 3. Dr. Schweigshofer—Frl. Perls-Berlin.

**Intern. Slow-Fox-Wettstreit für Professionals:** 1. Herr Köhler—Baroness Schopp-Mannheim.

**Intern. Walz-Wettstreit für Professionals:** 1. Herr Flohr—Frl. Melchior-Berlin.

**Intern. Tango-Wettstreit: Amateure:** 1. Herr Schucht—Frl. Bodenbusch-Berlin. Professionals: unentschieden zwischen Herrn Müller—Frl. Straß-München-Baden-Baden und Herrn Flohr—Frl. Reimann-Berlin.

**Bezugs-Sommermeisterschaft:** 1. Herr Köhler—Baroness Schopp-München; 2. Herr Flohr—Frl. Melchior-Berlin-München; 3. Herr Wilsch—Frl. Hepprich-Berlin-Biesbaden.

**Walzer-Wettstreit:** 1. Herr Köhler mit Frau, Mannheim.

## Auffeherregende Verhaftung in Baden-Baden.

**Baden-Baden, 10. Mai.** Ein auffeherregende Verhaftung erfolgte hier. Ein hiesiger Direktor der Baden-Badener Zigarettenfabrik Vaitchari, Levita, wurde in Untersuchungshaft nach Karlsruhe gebracht. Auf welche tatsächlichen Veranlassungen diese Verhaftung zurückzuführen ist, ist im Augenblick nicht mit Sicherheit angeben werden. Zeitliche jedoch, daß sie mit dem Zusammenhang tiefe, die teilweise wenigstens auf die frühere Tätigkeit Levitas in der U.S.G.-Fabrik oder auf Kenntnisse der Stellung gewonnen hatte. Im März dieses Jahres trat Levita in Beziehungen zu der „Badischen Volkszeitung“. In dem Verlaufe dieses Monats habe am Tage der Verhaftung Levitas eine politische Hausung stattgefunden, die zur Beschaffung zahlreicher Gelder und Schriftstücke geführt hätte. Die Verhaftung wurde man allerdings nicht auf die Verhaftung von Angriffen auf eine Reihe von hiesigen Industrieunternehmen in dem hiesigen Zeit gedruckt Kampfschrift. Gleichzeitige Verhaftung nach einem anderen Direktor der „Badischen Volkszeitung“, Schred aus Karlsruhe, der als Zigarettenfabrik als auch mit

dem verhafteten Levita seit langen Jahren in Beziehungen stände. Wie man weiter erfährt, ist der rechtswidrige Tatbestand, der der Verhaftung Levitas zugrunde liegt, noch nicht genau zu formulieren, da er sich auf komplizierte geschäftliche Manipulationen, die noch geklärt werden müssen, beziehen dürfte.

## Politische Zusammenstöße.

**Zehn Verletzte bei einer Schlägerei.**  
# Hornberg (Schwarzwald), 10. Mai. Die Nationalsozialisten hatten am Samstag abend eine Versammlung im „Post“-Saal einberufen, wobei es zu einer größeren Schlägerei kam, bei der zehn Personen meist leichtere Verletzungen erlitten. Vor dem Saaleingang hatten sich Kommunisten und Sozialdemokraten aufgestellt, die die Besucher der Versammlung beim Eintritt belästigten. Die SA., die zum Schutze der Besucher einrückt, bildete durch die Menge eine Gasse, um den Eintritt zum Saal freizuhalten, wobei es zu Heibereien kam, in deren Verlauf auch Gartenhülle als Waffen benutzt wurden. Ungefähr zehn Personen

## Tagungen im Lande.

### Badische Sparrassentagung in Billingen.

**Billingen, 10. Mai.** Die diesjährige Haupttagung des Badischen Sparrassen- und Giroverbandes wurde am Freitag eingeleitet durch eine Sitzung des Verbandsausschusses und einer Rechnerkonferenz. Abends fand in der Festhalle ein Begrüßungsbanquet statt. Die Hauptversammlung am Samstag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Gugelmeier-Mannheim in der Festhalle statt. Von den 178 angeschlossenen Sparrassen- und Verbänden waren 163 mit etwa 400 Delegierten vertreten. Anwesend waren auch der Präsident des Deutschen Giroverbandes, Dr. Kleiner-Berlin, Oberbürgermeister Walz-Karlsruhe, der Ehrenvorsitzende des Badischen Giroverbandes Altbürgermeister Ritter-Mannheim, sowie eine Anzahl Landtagsabgeordnete.

Der Geschäftsbericht erstattete Präsident Dr. Gugelmeier. Den Geschäftsbericht der Badischen Kommunalen Landesbank gab der geschäftsführende Direktor Welser-Mannheim, ferner über die badische Landesbauhypothek Verbandssyndikus Schmeller-Mannheim. Nach einstimmiger Entlastung der Vorstandschaft wurde der Landesanschluß ergänzt und an Stelle des ausgeschiedenen Oberbürgermeisters a. D. Lehmann-Billingen auf Vorschlag des Badischen Städtebundes Bürgermeister Keil-Triberg einstimmig gewählt.

Das neue Sparrassengesetz und seine Auswirkungen war Gegenstand eines weiteren Vortrages des Präsidenten Dr. Gugelmeier, der die wichtigen Paragraphen eingehend erläuterte. Auch kündigte er an, daß im kommenden Monat Musterkataloge für die Sparrassen herauskommen. Das Referat wurde weitestgehend ergänzt durch Ausführungen des Bürgermeisters Dr. Kaufmann-Singen a. S., der als Landtagsabgeordneter bei dem neuen Sparrassengesetz mitgewirkt hatte.

In der Ansprache wurde von verschiedenen Seiten Kritik an dem Gesetz geübt wie auch die Zinspolitik einen breiten Raum in der Debatte einnahm. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Karlsruhe bestimmt; für das Jahr 1933 ist Konstanz in Aussicht genommen. Der Samstag nachmittag und der Sonntag waren Ausflügen in die Umgebung Billingen sowie nach der Burg Hohenzollern und das Donautal mit dem Besuch Sigmaringen und des Klosters Beuron gewidmet.

### Badischer Dentistenkongress in Triberg.

**Triberg, 10. Mai.** Am Samstag und Sonntag fand hier die 46. Generalversammlung des Verbandes Badischer Dentisten statt. Der sachliche Teil der Tagesordnung beschäftigte sich mit Vorträgen und Diskussionen über moderne Prothetik und neue Zahnbehandlungsmethoden, die eine schmerzlosere Zahnbehandlung ermöglichen. Samstag abend fand eine Begrüßungsfeier statt, wobei Dentist Barthel-Triberg und Bürgermeister Keil Ansprachen hielten.

In der Hauptversammlung am Sonntag vormittag erstattete nach Begrüßungsworten an die Regierungsvertreter der Landesvorsitzende Merk-Achern den allgemeinen Jahresbericht, der wiederum einen erheblichen Zuwachs der organisierten staatlich geprüften Dentisten und im allgemeinen eine unverkennbare Überfüllung im Dentistenberufe feststellte. Das Berufsschulwesen hat durch die weitere Gründung der Fachschulen in Freiburg und Konstanz Fortschritte gemacht. Die Vindikationstechnische Eignungsprüfung hat sich gut bewährt.

Der Bericht des Krankenkassenvorsitzenden Köhler-Karlsruhe zeigte eine weitere steigende Inanspruchnahme der Dentisten durch Krankenkassenmitglieder. — Syndikus Dr. Lang-Achern berichtete über die verhängnisvolle Auswirkung der Gewerbesteuer bei den freien Berufen. — Der Reichsverbandsvorsitzende, Direktor Kimmich-Karlsruhe sprach über dentistische Ausbildungsbestrebungen nach badischen Versehen im übrigen Deutschland. Ueber Schulzahnpflege sprach Merk-Achern. Hier seien jetzt 150 staatlich geprüfte Dentisten tätig. — Der Kassensbericht zeigte ein befriedigendes Ergebnis. — Als nächster Tagungsort wurde Mannheim bestimmt. Verschiedene Anträge wurden nach reger Aussprache angenommen. Nachmittags fand eine Besichtigung des Ludwig-Frank-Heimes statt. Eine Autofahrt nach St. Blasien, dem Schaunsteinland und Freiburg am Montag wird die Tagung beenden.

wurden dabei verletzt, glücklicherweise liegen bei keinem der Verwundeten schwere Verletzungen vor, während ein junger Mann einen Herzverschoß erlitt und bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Verletzten, die sämtlich von auswärtig und der Umgebung stammten, konnten nach Auflegung der Verbände entlassen werden. Die herbeigerufenen Polizei säuberte den Platz und stellte die Ordnung wieder her, so daß die Versammlung ohne weitere Störungen fortgesetzt werden konnte.

## Der Mannheimer Raubüberfall.

### Noch keine Spur des Täters. — Der Ueberfallene schildert die Tat.

**bd. Mannheim, 10. Mai.** Wie zu dem Raubüberfall am Samstag auf den Geldbriefträger Gehrig bekannt wird, sollen die drei Täter im Auto in Richtung Heidelberg geflüchtet sein. Eine Bestätigung dieser Behauptung liegt bis zur Stunde nicht vor. Von Seiten der Kriminalpolizei werden die Bemühungen zur Ergreifung der Täter sieberhaft fortgesetzt. Gehrig befindet sich in ärztlicher Behandlung. Wenn auch seine Verletzungen dehnlich nicht schwer sind, so haben die Schläge mit dem Sandsack den in den fünfziger Jahren stehenden Beamten doch sehr stark mitgenommen.

## Tagungen im Lande.

### Die Reichsbahninspektoren und Amtmänner in Offenburg.

Der Bundesbezirk Baden des Bundes Deutscher Reichsbahninspektoren und Amtmänner hielt seine diesjährige ordentliche Tagung in Offenburg ab. Die vorläufig anwesenden Vertreter aus allen badischen Gauen und die zahlreich erschienenen Gäste bewiesen, mit welcher Interesse diese Gruppe der Reichsbahnbeamten ihre Landesangelegenheiten verfolgt. Der Landesvorsitzende, Reichsbahninspektor Binai-Karlsruhe, erstattete den Geschäfts- und Tätigkeitsbericht. Er besuchte die gegenwärtige allgemeine Wirtschaftslage, im besonderen die kritische Lage der Deutschen Reichsbahn und behandelte dann in mehrstündigen sachlichen Ausführungen die Fragen, welche die gesamte Reichsbahn-Beamtenchaft, im besonderen die nichttechnischen Reichsbahninspektoren des Direktionsbezirks Karlsruhe betreffen.

Die Behandlung der 20 eingebrachten Anträge gab Veranlassung zu lebhafter Aussprache und zeigte in anschaulicher Weise die außerordentlich wichtigen Beförderungsverhältnisse gerade dieser Beamtenkategorie. Eine neuerliche empfindliche Verschlechterung in dieser Hinsicht bedeutet die Verabschiedung von Bahnhöfen und sonstigen Dienststellen in Baden. Diese Maßnahmen erfolgten durch eine von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft eingesezte Kommission (Arbeitsgemeinschaft Niemann) zwecks einheitlicher Bewertung der Dienststellen des achtmten Reichsbahnbezuges. Dabei blieben die besonderen Verhältnisse Badens als Grenzland leider zum Teil unberücksichtigt. Andererseits wurde dabei den Bestimmungen des Staatsvertrages über den Übergang der Personalverhältnisse wenig Rechnung getragen.

Dieser Umstand führte in diesen Tagen bereits von Abgeordnetenseite zu einer entsprechenden förmlichen Anfrage im Badischen Landtag. Die nichttechnischen Reichsbahninspektoren des Bezirks Karlsruhe werden bei der Durchführung dieser Maßnahmen am härtesten betroffen. Der Vorsitzende wurde beauftragt, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die durch die Zurückführung der Bahnhöfe und Dienststellen verursachte Verschlechterung der Beförderungsverhältnisse solange hinausgeschoben wird, bis die Überlastung der Kollegen einigermaßen ausgeglichen sei.

Die Wahlen, die von Ehrenmitglied, Reichsbahnrat Dietrich, geleitet wurden, ergaben einstimmige Wiederwahl des bisherigen Gesamtvorstandes.

## Begnädigung des Mordes Adam.

**bd. Mannheim, 10. Mai.** Der bayerische Minister hat den zum Tode verurteilten Kurt Erwin Adam, wohnhaft in Mannheim, begnadigt und die Strafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Adam hatte bekanntlich im vergangenen Jahre den Schuhmacher Dietrich in seiner Werkstatt in Ludwigsbafen ermordet.

## Der Mannheimer Raubüberfall.

### Noch keine Spur des Täters. — Der Ueberfallene schildert die Tat.

Noch am Samstag mittag hatte ein Vertreter des Badisch-Pfälzischen Landesdienstes Gelegenheit, mit dem überfallenen Geldbriefträger zu sprechen. Herr Gehrig war gerade von den vielen Vernehmungen am Vormittag nach Hause gekommen und befand sich als Folge der erlittenen Mißhandlungen durch die Täter noch in ziemlich erregtem Zustand. Die Verletzungen, die er erlitten hatte, sind nicht ernstlicher Natur und folgen des Ueberfalls werden wohl kaum zurückbleiben. Neugierig zeigt nur eine dicke, blutunterlaufene Stelle am linken Auge noch von den schweren Schlägen mit dem Sandsack. Er schilderte kurz, wie er an der Türe von dem einen Täter empfangen wurde. Dieser, den er als einen etwa 1.75 Meter großen, gutaussehenden jungen Mann darstellte, hat ihn ins Zimmer zu kommen, da „seine Mutter krank sei“. Da er angesichts des Zutrauen erweckenden Aussehens des Räubers keinerlei Mißtrauen zeigte, folgte er dieser Aufforderung. Wie er aber innerhalb des dunklen, ziemlich engen Ganges war, erhielt er von einem zweiten Täter einen Schlag mit dem Sandsack über den Kopf. Er suchte zu schreien, aber bevor er noch laut genug Hilfe herbeirufen konnte, brach er unter weiteren Schlägen zusammen. Was dann mit ihm geschah, entzog sich seiner Kenntnis, und er kam erst wieder zu sich, als er schon gefesselt im Zimmer lag. Ueber das Weitere sind die Einzelheiten schon bekannt durch die Aussagen der Vermieterin, der Frau Radloff. Als besonders auffälliges Kennzeichen des einzigen Täters, den er zu Gesicht bekam, konnte er höchstens angeben, daß dieser der Sprache nach kein Mannheimer gewesen sein könnte. Vielmehr habe er auf einen Preußen geschlossen, doch Bestimmtes ließe sich nicht sagen.

## Amtliche Nachrichten

### Ernennungen, Veretzungen, Kurheisungen der planmäßigen Beamten.

**Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.**  
Ernannt: Maschinenbau-Ingenieur Josef Fritsch in Baden-Baden zum Maschinenmeister. Kriminalreferent Georg Baumert in Karlsruhe zum Kriminalkommissar. Gendarmeriehauptwachmeister Karl Bellin in Grafenhausen (Amt Neuhof) zum Gendarmerieoberwachmeister. Polizeihauptwachmeister Rudolf Schwarz in Karlsruhe und Polizeioffizier Friedrich Kante in Pforzheim zum Polizeisekretären.  
Aurruhe erteilt: Polizeihauptwachmeister August Gschelbacher in Karlsruhe. Polizeiwachmeister Anton Gschia in Seibersberg.  
Uebertritt in den Ruhestand kraft Gesetzes: Oberregierungsrat Dr. Albert Siebert beim Ministerium des Innern. Polizeisekretär Valentin Sistr in Rastatt.  
Gestorben: Polizeiwachmeister Franz Schöber in Seibersberg.

### Auktionsministerien.

Ernannt: die Auktionen Wilhelm Gramlich bei den Strafanstalten in Bruchsal, Eduard Danziger bei den Strafanstalten in Freiburg, Konrad Etti bei den Strafanstalten in Mannheim und Heinrich Müller beim Bezirksgefängnis in Dörsch zu Dörsch aufleben.  
Bericht: Auktionsminister Julius Ziegler bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht dabei; die Oberauktion Friedrich Müllner beim Bezirksgefängnis Baden an den Strafanstalten in Mannheim und Anton Giller bei den Strafanstalten in Bruchsal zum Bezirksgefängnis Baden.  
Entbunden auf Antrage: Sonderstaatsrat Kaufmann August Job in Mannheim bei den Kammeren für Gaudeisachen beim Landgericht Mannheim.



Zerstörte Neckarbrücke bei Ober-Eßlingen (Württemberg).

## Das Hochwasser des Neckars.

### Wieslinger Staumwehr betriebsunfähig. — 100 000 Rm. Schäden.

**bd. Heidelberg, 10. Mai.** Aus den Straßen der Altstadt Heidelberg ist das Wasser jetzt größtenteils wieder abgelassen. Das große Bootsmutterdamm, das sich am Wieslinger-Staumwehr verlor und zertrümmert wurde, hat das

Wieslinger Staumwehr voransichtlich für mindestens acht Tage betriebsunfähig gemacht. Die Trümmer werden in den nächsten Tagen durch Sprengungen beseitigt werden. Erst dann werden die Reste des Bootsmutterdammes, die sich an der Friedrichsbrücke befinden, entfernt werden können. Uebrigens ist weder der Befestiger der Badaufstalt noch der Bootsmutterdammhaft versichert. Der Schaden für die Befestiger der beiden Anstalten wird auf rund 100 000 Rm. berechnet.

